

Lebensweise und der Kampf gegen die sozialistische Ideologie und Lebensweise, die gleichermaßen wie subversive Einwirkungen des imperialistischen Herrschaftssystems der BRD der Schädigung der DDR und der systematischen Zersetzung des sozialistischen Bewußtseins der DDR-Bürger dienen.

In immer stärkerem Maße ist dabei eine Verknüpfung und Durchdringung der im Rahmen der Klassenauseinandersetzung seitens des BRD-Imperialismus gegenüber der DDR betriebenen Politik mit subversiven Aktivitäten zu verzeichnen, um bei größeren Teilen von Bürgern der DDR feindlich-negative Einstellungen hervorzurufen, relativ stabil zu entwickeln, auszuprägen und zu festigen und sie auf dieser Grundlage zu feindlich-negativen Handlungen zu inspirieren bzw. zu mißbrauchen.

In Realisierung seiner Zielstellung - in der DDR eine möglichst breite "innere Opposition" zu schaffen bzw. bei Nichterreichen dieser Zielstellung auch vorzutäuschen - kommt es dem Gegner darauf an, neben dem Erzeugen und Ausprägen feindlich-negativer Einstellungen auch diesen vorgelagerte indifferente, schwankende und labile politische Einstellungen bei DDR-Bürgern zu schaffen und zu erhalten, um dadurch möglichst große Menschengruppen in seine subversive Tätigkeit einzubeziehen bzw. dafür auszunutzen.

Wie die Erfahrungen des MfS im Kampf gegen den Feind und die empirischen Untersuchungsergebnisse bestätigen, geht der Gegner deshalb immer mehr dazu über, alle Möglichkeiten zu nutzen, um Bürger der DDR in Konflikt mit der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung zu bringen bzw. persönliche Konflikte in diese Richtung zu lenken.

Dementsprechend ist das subversive Vorgehen des Gegners gegenwärtig und für die absehbare Zukunft gekennzeichnet durch

1. die systematische Erkundung der inneren Entwicklungsbedingungen in der DDR unter dem Aspekt, jegliche Ansatzpunkte für die feindlich-negative Beeinflussung von DDR-Bürgern und die Inspirierung und Organisierung feindlich-negativer Handlungen aufzuspüren, zu erhalten und gegebenenfalls solche zu schaffen.